

DER DEUTSCHE SCHMERZ- UND PALLIATIVTAG 2010

21. Deutscher interdisziplinärer Schmerz- und Palliativkongress Frankfurt/Main
18. bis 20. März 2010 · Tagungspräsident: Dr. Gerhard H. H. Müller-Schwefe, Göppingen



Presse-Mitteilung

Nr. 11 · 19. März 2010

Ehrenpreis des Deutschen Schmerzpreises 2010

Ehrenpreis für Dr. rer. nat. Ruth Drdla, Mag. rer. nat. Matthias

Gassner und Prof. Dr. med. Jürgen Sandkühler, Wien.

(Frankfurt/Main) Dr. rer. nat. Ruth Drdla, Mag. rer. nat. Matthias Gassner und Prof. Dr. med. Jürgen Sandkühler werden auf dem Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt/Main mit dem EHRENPREIS des Deutschen Schmerzpreises 2010 ausgezeichnet. Die Arbeitsgruppe um Prof. Sandkühler, dem Leiter des Zentrums für Hirnforschung an der Medizinischen Universität Wien, lieferte grundlegend neue Erkenntnisse über die durch Opiode vermittelte Schmerzüberempfindlichkeit. Das Team erhält den Ehrenpreis im Rahmen eines Abendsymposiums am Freitag, den 19. März 2010.

Auf dem Deutschen Schmerz- und Palliativtag in Frankfurt/Main erhalten Dr. rer. nat. Ruth Drdla, Mag. rer. nat. Matthias Gassner und Prof. Dr. med. Jürgen Sandkühler den mit 3.000 Euro dotierten EHRENPREIS des Deutschen Schmerzpreises – Deutscher Förderpreis 2010 für Schmerzforschung und Schmerztherapie. Die Biologin und Anthropologin Dr. rer. nat. Ruth Drdla absolvierte bei Prof. Sandkühler ihre Doktorarbeit und forscht seit 2008 in Sandkühlers Labor, der Biologe und Zoologe Mag. rer. nat. Matthias Gassner schrieb Diplom- und Doktorarbeit am Zentrum für Hirnforschung der Medizinischen Universität Wien und forscht seit 2007 in Sandkühlers Arbeitsgruppe.

Der Preis wird jährlich an Persönlichkeiten verliehen, die sich durch wissenschaftliche Arbeiten über Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände verdient gemacht oder die durch ihre Arbeit oder ihr öffentliches Wirken entscheidend zum Verständnis des Problemkreises Schmerz und der davon betroffenen Personen beigetragen haben.

Der wissenschaftliche Träger des Ehrenpreises ist die Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e.V. Gestiftet wird der Preis von der Firma AWD.pharma GmbH, Dresden.

In der Urkunde heißt es: „Mit ihren bahnbrechenden Arbeiten über die synaptischen Wirkungen der Opiode in Schmerzbahnen hat die Arbeitsgruppe das Verständnis über die Opioid-induzierte Hyperalgesie grundlegend revolutioniert. Dies hat weitreichende Konsequenzen für die praktische Therapie mit Opioiden und das Verständnis für die Entwicklung von Hyperalgesie bei Patienten unter Opioidtherapie. Gleichzeitig eröffnet es Perspektiven für eine bessere Therapie.“

FOTOMATERIAL VON DER PREISVERLEIHUNG UND EIN LE-BENSLAUF DES PREISTRÄGERS
KÖNNEN BEI DER PRESSE-STELLE ANGEFORDERT WERDEN